

Sicherheit und Gesundheit ganzheitlich managen!

Der neue Masterstudiengang "Betriebssicherheitsmanagement"

Bernd Tenckhoff

Anforderungen künftiger Märkte an Unternehmen

Der globalisierte Markt fordert von Unternehmen, die in diesem Markt tätig sind, eine permanente Veränderungsbereitschaft. Die hohe Geschwindigkeit, mit der sich die Situationen verändern sowie der ständig steigende Kostendruck verlangen von Unternehmern und ihren Mitarbeitern permanente Anpassungen an neue Situationen. Dies führt dazu, dass Organisationsstrukturen regelmäßig an die jeweilige Situation anzupassen sind. Hierarchien werden abgeflacht und Personal wird auf ein absolutes Minimum reduziert.

Sich so vollziehende Veränderungen werden auch künftig in immer kürzeren Zeitabständen weitergehende Herausforderungen an die Unternehmen stellen, d. h., in immer kürzeren Zeiten sind durch immer weniger Menschen immer höhere Leistungen bei gleich bleibender Qualität zu erzielen. Dies führt neben rein physischen zu steigenden psychischen Belastungen. Die Menschen in den Unternehmen müssen diesen ständigen Herausforderungen folgen können. Das erfordert zusätzlich eine verstärkte Flexibilität, Mobilität und Weiterbildungsbereitschaft.

Aufgaben und Ziele eines ganzheitlichen Betriebssicherheitsmanagement

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, sind die Prozesse im Unternehmen optimal zu managen, wobei die Kommunikation und Information einen immer höheren Stellenwert erfahren. Eine Veränderung der Altersstrukturen führt dazu, dass die Mitarbeiter künftig länger in den Arbeitsprozessen sein werden, ebenso wird es durch verstärkt stattfindende Fusionen zur Vermischung von Unternehmenskulturen und Bildung neuer gemeinsamer Identitäten kommen.

Um die Qualität der Arbeit bei hoher Effizienz zu gewährleisten, sind die Mitarbeiter für ihr Unternehmen und ihre Aufgaben zu begeistern. Da die Ressourcen motivierter Menschen hoch sind, ist es künftig erforderlich, in den Unternehmen eine Kultur bzw. Atmosphäre zu schaffen, die diese Ziele anstrebt. Wenn es gelingt, die Menschen in den Unternehmen an den Veränderungen aktiv zu beteiligen, wird

sich dies positiv in der Qualität der Arbeit und Produkte sowie einem nachhaltigen Umweltschutz auswirken.

Aufgabenstellungen von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualitätsmanagement haben daher einen immer höheren Stellenwert. Schon jetzt ist der Bedarf an integrierten Sicherheitsmanagern sowohl in Groß- und Mittelbetrieben, als auch in Behörden und Verwaltungen vorhanden.

Die Aufgabe des Betriebssicherheitsmanagers ist es, unter präventiven Ansätzen ein ganzheitliches vernetztes Managementsystem für das Unternehmen zu entwickeln und in den betrieblichen Alltag nachhaltig umzusetzen.

Der Masterstudiengang Betriebssicherheitsmanagement

Als bundesweit erste Hochschule bietet die TFH ab Sommersemester 2006 den Masterstudiengang Betriebssicherheitsmanagement an. Das Studium wird in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) und der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung (GDD), durchgeführt. Mit dem Masterstudiengang Betriebssicherheitsmanagement sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, auf wissenschaftlicher Basis zukunftsorientierte, innovative Betriebssicherheitsmanagementsysteme zu entwickeln und deren Anwendbarkeit in der Praxis zu erforschen. Ferner wird in dem Studiengang die Erarbeitung eines vernetzten Betriebssicherheitshandbuchs an Unternehmerbeispielen erfolgen. Die Grundlagen dazu bilden die „Guidelines on Occupational Safety and Health Management System“ der International Labour Organisation (ILO).

Der Studierende soll damit nicht nur befähigt werden, vernetzte Managementsysteme zu entwickeln und nachhaltig zu betreiben, sondern gleichsam unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine ständige Verbesserung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz zu erlernen. Ferner wird erlernt, wie in den Unternehmen Organisationsverschulden vermieden und Rechtssicherheit geschaf-

Zur Person



Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Tenckhoff

Nach dem Studium der Elektrotechnik begann die berufliche Karriere 1973 in der Betriebsleitung der VEW AG. Ab 1983 tätig als Hauptsicherheitsingenieur sowie Leiter Arbeitsmedizin und Umweltschutz. Nach der Fusion mit RWE 1998 Leiter des Bereichs Betriebssicherheitsmanagement. In der nationalen und internationalen Fachwelt bekannt durch ca. 150 Fachveröffentlichungen, Bücher und Vorträge. Seit 1985 Lehrtätigkeit in der Ausbildung von Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten. 2004 Ernennung zum Professor für Betriebssicherheitsmanagement an der TFH. Dort richtete er den Studiengang Betriebssicherheitsmanagement ein.

fen werden. Auch das Nutzen aller Synergienpotenziale aus den Querschnittsfunktionen der Teilbereiche, wie Datenschutz, Umweltschutz, Qualitätsmanagement, wird zur innovativen ganzheitlichen Vorgehensweise vermittelt.

Mit dem Betriebssicherheitsmanager stehen den Unternehmen künftig definierte Ansprechpartner zur Verfügung, die von oberster Stelle im Innenverhältnis alle anstehenden Aufgaben des Betriebssicherheitsmanagements eigenverantwortlich durchführen. Im Außenverhältnis sind sie Ansprechpartner für die Überwachungs- und Genehmigungsbehörden.

Eingangsvoraussetzungen und didaktisches Konzept

Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, sind die Eingangsvoraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Ingenieur- oder Naturwissenschaften und eine einschlägige betriebliche Praxis von mindestens einem Jahr. Für Ingenieure und Naturwissenschaftler mit Fachhochschulabschluss muss die entsprechende Praxisphase mindestens zwei Jahre betragen, für alle weiteren

Hochschulabsolventen mindestens fünf Jahre. Ferner ist die Eignung in jedem Fall durch eine Zugangsprüfung nachzuweisen.

Im Rahmen der Masterarbeit werden integrierte Betriebssicherheitsmanagementsysteme entwickelt und deren Anwendbarkeit in der Praxis erprobt. Dies führt in der Regel zur Erstellung eines integrierten Betriebssicherheitshandbuchs für ein definiertes Unternehmen.

Präsenzsemester werden didaktisch so aufgebaut, dass neben den Vorlesungen und Übungen, Seminare und Praktika einen großen Bestandteil bilden.

Die multimediale Wissensvermittlung sowie regelmäßig stattfindende Exkursionen in Unternehmen runden das didaktische Konzept ab. Es ist ein primäres Bestreben, nach der Grundlagenvermittlung zum wissenschaftlich-analytischen Arbeiten in dem vorliegenden Fachgebiet die weiteren Wissensvermittlungen zur Stärkung der Methodenkompetenz an praktischen Beispielen durchzuführen.

Module des Studiums

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß den Vorgaben der BAUA und des HVBG

Umweltschutz

Umweltschutzbeauftragter für z. B. Abfall, Gefahrguttransport, Gewässerschutz, Immissionsschutz

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanager für technische Prozesse, Material, Dienstleistung, Wartung, Errichtung von Anlagen, usw.

Datenschutz und Datensicherheit

Zertifizierte Qualifikation zum Datenschutzbeauftragten

Betriebssicherheit

Integriertes und vernetztes Managen von Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Arbeitshygiene sowie Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Tenckhoff, B.: Sicherheit und ... ISSN 1861- 6704 Prakt. Arb.med. 2006; 5: 22-23

UB MEDIA Fach-Datenbanken

für die Bereiche Arbeitsschutz, Brandschutz, Gefahrgut und Gefahrstoffe

In Kooperation mit UB MEDIA wird den BsAfB-Mitgliedern im geschlossenen Bereich unserer Internetseite (www.bsafb.de) der kostenfreie Zugang zur Fach-Datenbank Arbeitsschutz ermöglicht.



UB MEDIA

Ein WEKA-Unternehmen

Fach-Datenbank
Arbeitsschutz

www.fachforum.de

► Das digitale Informationsmedium für Arbeitsmediziner!

Alle wichtigen Informationen mit nur einem Klick verfügbar:

- Rechtsvorschriften
- Erläuterungen
- Ausfüllbare Arbeitshilfen
- Checklisten u. v. m.

Testen Sie alle UB MEDIA Fach-Datenbanken kostenlos und unverbindlich unter:

www.fachforum.de